Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. Sonntag, 12. November 1911. 60. Jahrgang. Nr. 796.

Aus der Stadt.

Münster, 12. November.

≙ **Bischof Felix von Münster** hat sich gestern früh von Berlin nach Breslau zum Besuche Sr. Eminenz des Kardinals Kopp begeben.

○ **Kirchliche Ernennungen.** Kaplan August Schulte zu Sünninghausen, zum Rektor in Büren (bei Stadtlohn); Kaplan Ignaz Feldmann zu Bottrop, zum 2. Kaplan zu Hombeeg a. Rhein; Kaplan Heinrich Emschermann in Darfeld, zum Hausgeistlichen im Institut U. L. Frau zu Geldern; 2. Kaplan Josef Rühling zu Beckum zum 1. Kaplan daselbst; Kaplan Anton Uekotter in Mettingen, zum Kaplan in Horneburg; Kaplan August Kordt in Horneburg, zum 2. Kaplan in Beckum; Seminarpriester Heinrich Hegemann zum Kaplan in Darfeld; Seminarpriester August Bücker zum Kaplan in Sünninghausen; Rektor Josef Mollers zu Eigen (Pfarre Bottrop) zum Pfarrer dortselbst.

Von der Universität. Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich cand. phil. Wilhelm Beuß aus Frankfurt. Die Dissertation lautete „Untersuchungen über die spezifische Wärme von binären Flüssigkeitsmischungen. In derselben Fakultät erwarb sich den philosophischen Doktorgrad cand. phil. Eduard **Schoneweg** aus Bielefeld. Die Dissertation lautete: Flachsbau und Garnspinnereien in der Sprache, Sitte und Anschauung der Ravensberger.

⊙ **Bonifatius-Sammelverein.** **Freitag** abend waren Herren aus den Vorständen fast aller Sammelstellen der Stadt Münster zu einer Besprechung über Mittel und Wege zu möglichster Ausbreitung des Vereins zusammengekommen. Es wurde einstimmig der Vorschlag angenommen, zu Anfang nächsten Jahres eine größere Versammlung zu veranstalten. Aus der Pfarre Hl. Kreuz wurde mitgeteilt, daß mit Beginn des nächsten Jahres dort eine selbständige Sammelstelle eingerichtet werden solle, zugleich wurde der Wunsch ausgesprochen, daß auch in der Herz-Jesu-Pfarre, als der letzten Pfarre der Stadt Münster, in welcher der Verein noch nicht besteht, dieser recht bald eingeführt werde.

□ **Einen Familienabend** veranstalten die drei katholischen Arbeitervereine am Sonntag abend 7 Uhr im Saale des Arbeiterhauses, bei dem Ernst und Humor zur Geltung kommen. Für ersteres wird Arbeitersekretär Holle durch einen Vortrag: „Familie und Vereinsleben" sorgen, während es Aufgabe des bekannten Humoristen **Pesch**-Mario sein wird, die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen.

Auf dem Wochenmarkt wurde gestern durchschnittlich gezahlt für Äpfel (Tafeläpfel) 1 Pfd. 20—25 Pfg., geringere Sorten 10—15 Pfg., Birnen (Tafelbirnen) 1 Pfd. 20, 25—30 Pfg., kleinere Früchte 10—12 Pfg., Kohlrabi 4 Stück 10 Pfg., Kohlrüben das Stück 5—10 Pfg., Rotkohl das Stück 15, 20 bis 30 Pfg., Wirsing das Stück 10, 20—40 Pfg., Weißkohl das Stück 10, 15, 20—40 Pfg. je nach Qualität. Mohrrüben das Pfd. 8—10 Pfg., Mangold das Pfd. 15—20 Pfg., Spinat das Pfd. 30—40 Pfg., Porree 4 Stück 10 Pfg., große Stangen 5 bis 8 Pfg., Sellerie die Knolle je nach Größe 5, 10—20 Pfg., Kochzwiebeln 1 Pfd. 10—14 Pfg., Meerrettich das Stück je nach Größe 10, 20 und 30 Pfg., Rotebeete 3—4 Stück 10 Pfg., Tomaten das Pfd. 25—30 Pfg., Radieschen das Bund 8—10 Pfg., Blumenkohl das Stück 20, 30 und 50 Pfg., Kopfsalat das Stück 5, 10—20 Pfg., Endivien das Stück 10, 15 bis 20 Pfg., Feldsalat das Pfd. 30 bis 40 Pfg., Rosenkohl das Pfd. 30—35 Pfg., Schwarzwurzeln das Pfd. 20—30 Pfg., Rettich 4 Stück 10 Pfg., Kürbis das Pfd. 5—10 Pfg., Schnittlauch das Bund 5 Pfg., Grünkohl das Stück je nach Größe 5—10 Pfg., Maronen das Pfd. 25—30 Pfg., Kartoffeln das Pfd. 4 bis 6 Pfg., Kartoffeln (rote) Zentner 3,50—3,60 Mark, Mäusekartoffeln Zentner 5—5,50 Mark.

+ **„Fürsorge-Erziehung und Jugendfürsorge"**, so lautet das Thema, über welches erster Staatsanwalt Leggemann im letzten Drittel des künftigen Monats eine Reihe von Vorträgen halten wird. Jeder Gebildete, der ein Herz für unsere gefährdete und verirrte Jugend hat, sollte auch die gesetzlichen Bestimmungen kennen, die uns eine wirksame Handhabe bieten, der Not und Verkommenheit eines, leider immer noch viel zu großen Bruchteils unseres Volkes zu steuern, einer Not und Verkommenheit, die fast regelmäßig ihren Grund in der Verwahrlosung während der Jugendzeit hat. Ist es doch bekannt, daß langjährig eingewurzelte Schwächen, Fehler und Laster hinterher sehr schwer und nur in den allerseltensten Fällen wirksam bekämpft werden können, und daß nur von einer möglichst frühzeitig einsetzenden Rettungsarbeit an Jugendlichen ein fruchtbringender Erfolg zu erwarten ist. Das Preußische Fürsorgeerziehungs-Gesetz vom 2. Juli 1900, mit dessen Entstehungsgeschichte, Voraussetzungen und Wirkungen uns die Vorträge vertraut machen wollen, ist nunmehr seit länger als 11 Jahren in Kraft und hat angefangen, sich mit dem praktischen Leben zu verschmelzen. Daß es durch lebendige Mitwirkung aller Gutgesinnten immer wieder frische, fröhliche Kräfte wecken und neue Blüten und Früchte treiben möge zum Wohle unseres Volkes und zur Gesundung unserer sozialen Verhältnisse, ist Anlaß und Zweck der Veranstaltung. Ein besonderes Interesse dürften auch die statistischen Mitteilungen beanspruchen, welche der Vortragende am Schlusse seiner Vorträge über die Ergebnisse der Fürsorgeerziehung namentlich in Rheinland und Westfalen machen wird.

Die Eule als Vogelräuber. Ungewohnte Gäste haben sich in der letzten Zeit in der Nähe der städtischen Wohnungen vorm Hörstertor eingestellt. Durch ihre Rufe erwiesen sie sich als Eulen, die ihr „Kiwitt-uhu" in die nächtliche Stille hineinsenden. Mancher abendliche Spaziergänger des Mühlenfeldes oder Bohlweges mag sich schon die Frage gestellt haben, was den Eulen die Veranlassung gegeben hat, ihren Aufenthalt bis in die Stadtnähe zu verlegen. Einsender dieser Zeilen machte am Mittwoch abend die Beobachtung, daß sich der auf dem Mühlenfelde ziemlich stark vertretenen Haubenlerchen eine große Unruhe bemächtigt hatte, die sich in ängstlichen Lockrufen kundgab. Bei einigem Verweilen bemerkte er, wie eine Eule über den Boden huschte und sich mit einem schreienden Vogel in die Luft erhob. So ist es vielleicht erklärlich, daß sich die Eulen gerade hier einstellten, um an den in den Ackerfurchen und an Erdkrusten übernachtenden Haubenlerchen, die dort ziemlich stark vertreten sind, ihre Beute zu finden.

○ **Stadtverordnetensitzung.**

Am Mittwoch, den 15. November 1911, abends 6 Uhr, kommen außer den in voriger Sitzung nicht erledigten Gegenständen noch folgende zur Verhandlung:

1. Ersatzwahl eines Mitgliedes zur Rechnungskommission.
2. Antrag mehrerer Stadtverordneten auf Verschärfung der Polizeiverordnung gegen die sensationellen Ankündigungen und Vorführungen der Lichtspielhäuser.
3. Prüfung und Genehmigung der Haunngs- und Kulturpläne für die Forsten der Stadt und der **Armenkommission für 1912.**
4. Inkrafttreten des Ortsgesetzes über die Erhebung von Kanalbaubeiträgen.
5. Umkanalisation der Annenstraße.
6. Umkanalisation der Hafenstraße.
7. Umkanalisation der Bahnhofstraße.
8. Gemeindebeschluß über Erhebung von Kanalbaubeiträgen.
9. Bewilligung der Kosten für eine Feuerwehr-Motorspritze.
10. Revision der Jahresrechnung der Oberrealschule für 1910.
11. Revision der Jahresrechnung der medizinischen Institute der Universität Münster für 1910.
12. Revision der Jahresrechnung über die Entwässerungsanlagen (Kanalisation und Rieselfelder) für 1910.

Aus den Provinzen.

Aus dem Amtsblatt. Dr. Alexander Conrads in Haltern ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen. — Der kommissarische Seminarlehrer Dr. Müller und der Lehrer Ferdinand Hollo sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1911 ab als ordentliche Seminarlehrer an das Seminar zu Recklinghausen berufen worden. — Folgende Spezialkommissions-Bureaudiätare sind zum 1. 10. 1911 zu Generalkommissions-Bureaudiätaren ernannt: Plesse zu Brilon, Schulte II zu Medebach, Buchholz II zu Bielefeld, Pilgrim zu Bielefeld, Cyrus zu Siegen, Lemmert zu Laasphe und Jessen, zurzeit im Militärdienst. Der Spezialkommissions-Bureaudiätar Thürberg zu Wiedenbrück ist zum 1. 10. 1911 zum Spezialkommissions-Sekretär ernannt. — Zum 1. 11. 1911 sind versetzt die Generalkommissions-Hilfszeichner Beyer von Dortmund nach Lüdenscheid und Bönisch von Essen nach Dortmund. — Im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm sind ernannt: zu Referendaren die Rechtskandidaten Schencking, Gerbaulet, Plugge, Brinkmann, Biermann, Horsch, Schmedding, Schürholz, Klüter, Schulte-Holthausen, Dettloff, Juncker, Dessin und Peters. — zum Gerichtsvollzieher der Gerichtsvollzieheranwärter Bothe in Recklinghausen bei dem Amtsgerichte in Bocholt. — Die Referendare Dr. Marx aus Essen und Holle in Rheine sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

Aus dem Justiz-Ministerial-Blatt. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: Rechtsanwalt Berrenberg bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Münster. — Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendare: Römstedt im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf; Wigge im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Hamm.

♂ **Albersloh**, 11. Nov. (Einbruch.) In vergangener Nacht gegen 1 Uhr drangen Diebe in die Wirtschaft Fels ein. Sie stiegen durch ein Fenster, öffneten die Haustüre und schleppten den Geldschrank, einen sogenannten „Sekretär", auf die Straße. Als sie damit beschäftigt waren, ihn auf eine Wiese zu tragen, wurden sie durch zwei zufällig vorbeikommende Radfahrer gestört. Sie ließen den Schrank im Stich und ergriffen auf ihren mitgebrachten Rädern die Flucht. Die Radfahrer weckten nun den Wirt und noch einige Nachbarn. Mit ihrer Hilfe gelang es nun, die beiden Diebe, die nach einiger Zeit zurückkehrten zu überwältigen und in sicheres Gewahrsam zu bringen. Bei ihrer Durchsuchung wurde auch ein geladener Revolver gefunden. Sie waren gut gekleidet und stehen im Alter von 18—20 Jahren. Am Abend vorher waren sie schon in der Wirtschaft gewesen, wobei sie jedenfalls die Gelegenheit ausgekundschoftet hatten. Sie gaben an, Schneidergesellen zu sein. Heute morgen wurden sie nach Münster überführt.

⊡ **Ibbenbüren**, 11. Nov. (Amtsvertretung.) In der gestrigen Sitzung der Amtsvertretung des Amtes Ibbenbüren wurde u. a. der Amtsetat für das Rechnungsjahr 1912 geprüft und beraten und in Einnahme und Ausgabe auf die Summe von 77 000 Mark festgesetzt. Die Kosten des Amtes werden von der Stadt- und Landgemeinde Ibbenbüren zur Hälfte getragen. — Gemäß Gesuch des Verbandes der Friedhofsbeamten Deutschlands soll dem Totengräber des hiesigen kommunalen Friedhofes in Zukunft die Amtsbezeichnung „Friedhofswärter" beigelegt werden. — Nachdem laut Erlaß des Ministers des Innern die Ausrüstung der Polizeiexekutivbeamten des Amtes Ibbenbüren mit Revolvern genehmigt worden ist, wurden die Kosten zur Beschaffung entsprechender Waffen bewilligt.

⊙ **Isselhorst**, 10. Nov. (Kein Mord.) Heute mittag fand die Obduktion des am Dienstagabend hier anscheinend ermordeten Mannes statt. Die Ärzte konnten keine Beweise für einen gewaltsamen Tod finden. Es wurde festgestellt, daß der Mann sehr starke Mengen Alkohol zu sich genommen hatte. Die verhafteten Arbeiter wurden wieder aus der Haft entlassen.

§ **Bielefeld**, 10. Nov. (Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl) in der 1. Abteilung wurden 4 Nationalliberale und 1 Konservativer gewählt. Die Fortschrittliche Volkspartei verlor 1 Mandat an die Nationalliberalen. Das Endergebnis der Wahlen brachte demnach der Fortschrittlichen Volkspartei den Gewinn eines Mandates auf Kosten der Nationalliberalen. Das 45 Köpfe starke Stadtverordneten-Kollegium ist für die nächsten 2 Jahre folgendermaßen zusammengesetzt: Vereinigte Rechte 23 (19 Nationalliberale, 4 Konservative), 15 Sozialdemokraten, 6 Fortschrittliche Volkspartei, 1 Zentrum.

⊡ **Bocholt**, 10. Nov. (Martini-Kinderzug.) Der Verein für Heimatpflege, der schon so manches Gute und Schöne in hiesiger Stadt geschaffen, hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, die alten Sitten und Volksgebräuche zu erhalten und zu beleben. Von jeher waren am Martinstage die Kinder mit Lampions von Haus zu Haus gezogen, um das St. Martinslied zu singen und hierfür eine kleine Gabe in Empfang zu nehmen. Da hierbei vielfach Ausschreitungen vorgekommen sind und die Bewohner belästigt wurden, hatte der oben genannte Verein einen allgemeinen Martinszug für die Schulkinder hiesiger Stadt veranstaltet, der denn auch in allen seinen Teilen glänzend verlaufen ist. Wohl an die 5000 bis 6000 Kinder nahmen unter Führung der Lehrpersonen an dem Zuge teil, während die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten. Voran schritt die Kriegerkapelle und im Zuge die Gymnasialkapelle, welche die von den Kindern gesungenen Martinslieder begleiteten. Der farbenprächtige Zug bewegte sich durch die Hauptstraßen der Stadt und endete auf dem Marktplatz, wo Feuerwerk abgebrannt wurde und die Verteilung der Gaben stattfand, die der Verein für Heimatpflege für alle Teilnehmer gegen Vorzeigung eines Gutscheins bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte.

△ **Von der unteren Ems**, 10. Nov. (Moorkultur.) In den Hochmooren des Kreises Aschendorf und Hümmling herrscht eine fieberhafte Tätigkeit und im kommenden Jahre dürfte diese noch einen weit größeren Umfang annehmen. Wie verlautet, haben zahlreiche Familien den Plan, sich in der Provinz Posen anzusiedeln, aufgegeben und wollen sich Kolonate in den vorgenannten Bezirken gründen. Viele Hunderte Hektar Privatbesitz und Eigentum der Kommunen will man in einzelne Kolonate von 5 bis 10 Hektaren einteilen; ferner hat man größere Moorgüter geschaffen, die namentlich für strebsame Landwirte mit etwas Kapital gewinnbringende Besitzungen abgeben dürften. Aber auch ganz große Güter hat man gebildet, die, abgesehen von dem durch die diesjährige Trockenheit stark beeinflußten Ergebnis das Anlagekapital immer noch mäßig verzinsten. Besonders ermöglichen die Moorgüter einen sehr ertragsfähigen Wiesenbau, der wiederum eine äußerst vorteilhafte Viehzucht ermöglicht, ebenso gestattet der gewonnene Kulturboden einen sehr ergebnisreichen Anbau von Roggen und Kartoffeln. Die Bautätigkeit in den Mooren ist eine so große, daß sie mit den an sie gestellten Anforderungen nicht gleichen Schritt halten kann. Das Anwachsen einzelner Kolonien ist so groß, daß sich ihre Einwohnerzahl innerhalb weniger Jahre verfünffacht hat. Diese neue Art der Moorkultivierung hat, abgesehen von den materiellen Erfolgen, den Vorteil, daß sie den seit Jahrhunderten in Nordwestdeutschland üblichen Raubbau, das Moorbrennen und damit den so überaus lästigen Höhenrauch gänzlich beseitigt. Die bedeutendste aller Moorkolonien der Provinz Hannover dürfte Börgermoor sein, daß sich in wenigen Jahren zu einem blühenden Dorf entwickelt haben wird.

♂ **Cleve**, 10. Nov. (Brandstiftung.) Im Hotel Viktoria sind in letzter Zeit viermal Brände ausgebrochen, die jedesmal, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, gelöscht werden konnten. Man war sich darüber klar, daß Brandstiftung vorläge, aber von dem Täter hatte man zunächst keine Ahnung. Jetzt ist das 16jährige Kindermädchen Johanna A. aus Oberhausen verhaftet worden und hat bereits eingestanden, das Feuer angelegt zu haben. Den Grund der Tat will das Mädchen nicht angeben.

○ **Emden**, 10. Nov. (Einen wichtigen Beschluß) fassten die städtischen Kollegien: sie gaben einem jahrelangen Drängen der Bürgerschaft nach und beschlossen vom 1. Januar ab die Öffentlichkeit der Bürgervorsteher-Sitzungen, wenn auch versuchsweise nur auf ein Jahr.

Luftschiffahrt.

Berlin, 11. Nov. Ein Teilnehmer an der Fahrt des Kronprinzen im Passagierluftschiff Schwaben teilte einem Mitarbeiter des Berliner Tageblattes folgendes mit: Wir folgten auf der Hinfahrt nach Potsdam dem Laufe der Spree. Infolge des außerordentlich dichten Nebels hielten wir uns in einer durchschnittlichen Höhe von 250 Meter und konnten von dem Häusermeer Berlins verhältnismäßig wenig sehen. Auf Wunsch des Kronprinzen fuhr das Luftschiff über das kronprinzliche Palais in Berlin weg. Beim Passieren der Bismarckstraße in Charlottenburg warf der Kronprinz aus einem Fenster der Kabine ein Postkartenetui, in dem sich u. a. auch eine an die Kronprinzessin nach Danzig gerichtete Karte befand. Ein Straßenpassant hob das Etui auf und lieferte es beim Postamt ab. Die Fahrt ging über Charlottenburg hinweg in der Richtung auf Spandau. Während dieser Fahrt begab sich der Kronprinz durch den Laufgang der Kabine zur Führergondel, hielt sich dort etwa eine Viertelstunde auf und ließ sich von dem Führer, Dr. Eckener, die maschinellen Einrichtungen erklären. Von Spandau aus folgte das Luftschiff dem Lauf der Havel und der Havelseen in der Richtung nach Potsdam. Der Nebel lichtete sich etwas, so daß die Aussicht besser wurde. In Potsdam umkreiste das Luftschiff einige Male das Marmorpalais. Der Kronprinz tauschte mit seinen an den Fenstern erschienenen Brüdern Grüße aus. Von hier ging die Fahrt zurück nach Johannisthal. Sofort nach der Landung verließ der Kronprinz den Flugplatz und kehrte im Automobil nach Potsdam zurück.

f **Paris**, 10. Nov. Dem Flieger-Debutanten Renault stieß gestern auf dem Flugfelde bei Versailles ein Unfall zu. Sein Apparat wurde von einem Wirbelwind erfaßt und zu Boden gedrückt. Der Flieger wurde unter den Trümmern seiner Maschine hervorgezogen und nach dem Hospital geschafft, wo man feststellte, daß er zwei Rippen gebrochen hatte und an der rechten Schulter verletzt worden war. Außerdem hat er eine innere Verletzung an der Leber erlitten: auch ein Ohr ist ihm bei dem Sturz abgerissen worden. Man hofft, den Flieger am Leben erhalten zu können.

○ Überschwemmung und Hungersnot in Nordschantung.

Von P. A. Völling, O. F. M.

Wohl selten hat die Landbevölkerung Schantungs das neue Jahr mit so rosigen Hoffnungen begonnen wie in diesem Jahre, aber wohl noch nie sind diese Hoffnungen grausamer enttäuscht worden wie heuer. Zuerst kam die Lungenpest, welche allein in Schantung 8000 Menschen dahinraffte, ihr folgen nun Teuerung und Hungersnot. Noch war die Weizenernte anfangs Juni nicht ganz beendet, da zogen dunkle Gewitterwolken von Osten herauf und entluden sich mit furchtbarer Heftigkeit, so daß die ausgestreuten Saatbohnen im Schlamm erstickten. Indes schossen Hirse und Kauliang gewaltig in die Höhe und mit ihnen stieg die Hoffnung auf eine erstklassige Ernte. Als aber Woche für Woche mehrere Tage lang das Regenwetter anhielt und die Saat nicht reifen wollte und der Verkehr in den aufgeweichten Wegen stockte und die aus leichtem Lehm gebauten Häuser einfielen, wurden ernste Bedenken laut. Schon waren die Wassertümpel bis zum Rande gefüllt, schon nötigten die überschwemmten Fahrstraßen zu weiten Umwegen, schon waren die seit Jahren ausgetrockneten Flußläufe zu reißenden Strömen angewachsen, da erhob sich in der Nacht vom 30. zum 31. August der in Ostasien so sehr gefürchtete Taifun und raste, begleitet von einem wolkenbruchartigen Regen, mit einer Schnelligkeit von 20 Meter in der Sekunde durch die bereits schwergeprüfte Provinz. Tausende von mächtigen Bäumen wurden entwurzelt, Hirse und Kauliang lagen geknickt am Boden, der Eisenbahndamm bei Likocuang wurde auf eine Strecke von 300 Meter von den Wassermassen weggespült, der Flußdamm des Kaiserkanals bei Linzing und verschiedene Schutzdämme des gelben Flusses wurden durchbrochen und bei der nun folgenden Überschwemmung sind ganze Ortschaften vom Erdboden verschwunden. Bei dem Dammburch von Likocuang sollen 3000 Menschen in den Fluten ertrunken sein. Der dort stationierte Bahnmeister Hoffmann berichtet: „Die Einwohner von Tsaikiacuang sitzen auf den Dächern ihrer eingestürzten Häuser und schweben in großer Lebensgefahr. Ich habe 87 Frauen und Kinder aus dem reißenden Strome gerettet. 70 Personen sitzen auf dem höher gelegenen Bahnhof und haben nichts zu essen. Nur langsam wagt sich die Eisenbahn auf dem vom Regen durchweichten Damm nach Tsinanfu. Hier und in der nächsten Umgebung ist der Schaden verhältnismäßig gering. Sehr groß aber sind die Verheerungen im Süden von Taignanfu und in dem ausgedehnten Kreise Dungbingco. Diese Gegend grenzt nach Süden an die Gebirge von Südschantung. Mitte August stürzten nun die Regenwasser von den Bergen und füllten den für gewöhnlich trockenen Flußlauf des Jünhuo. Dieser teilte sich beim Eintritt in den Kreis Dunbingco in drei Arme: zwei von ihnen wälzten die schlammigen Gewässer in der Richtung zum bereits gefüllten Kaiserkanal, und der dritte Arm windet sich um die Berge herum nach Westen und trifft dann in seinem Laufe auf den gelben Fluß, der gleichfalls bis zum Überlaufen gefüllt war. Der am Westufer des Jünhuo aufgeworfene Damm hielt den Anprall der Wassermassen aus. Die nach Osten zu liegenden Schutzvorrichtungen erwiesen sich als unzulänglich und so ergossen sich die Schlammwässer in die weite Ebene von Dungbingco. In der Nacht vom 20. August stieg das Wasser um 3 Meter, isolierte die einzelnen Dörfer auf Hunderte von Kilometern, stieg in die höher gelegenen Hütten und drückte die Lehmwände ein. In Wangkiacuang stiegen die geängstigten Bewohner zuerst auf den Khang (das aus Lehmziegeln erbaute Bett), dann auf das Dach, und als das Wasser sie auch hier bedrohte, klettern sie auf die Bäume. Ein weitverzweigter Baum brach unter der Menschenlast zusammen und begrub die Schutzsuchenden in den nassen Wogen. Das stellenweise schon geerntete Getreide ist von den Tennen fortgeschwemmt; einige hohe Kauliangstengel an höher gelegenen Feldern ragen über dem Wasserspiegel empor. Die ganze Ernte ist dahin. Viele haben außer dem nackten Leben und einigen wertlosen Sachen nichts gerettet. Da an die Aussaat des Winterweizens nicht zu denken ist und das Wasser erst Mitte Mai das Überschwemmungsgebiet verlassen wird, so herrscht unter den Obdachlosen die Hungersnot mit allen ihren Schrecken.

Vor zwei Jahren hatte die kaiserliche Regierung durch eine Spende von 40 000 Unzen Silbers den Bau eines Dammes ermöglicht, der die Kreisstadt Dungbingco an drei Seiten vor den verheerenden Fluten schützt. Nach mutmaßlicher Schätzung sind indes nur 6000 Tails (à 3 Mark) für den Dammbau verwendet worden. Der große Rest soll auf die in China übliche Weise verschwunden sein. So waren die Einwohner gezwungen, auf ihre Kosten quer durch die Stadt noch einen Damm aufzuwerfen. Als nun im südlichen Stadtteil die Regenwasser zusammenflossen und die Häuser bedrohten, ließ der Mandarin auf Bitten einiger Einwohner den Damm durchstechen, damit auch die Bewohner des nördlichen Stadtteils ihren Anteil an dem Wasser bekämen und die Gefahr für die übrigen gemildert würde. Schon in der folgenden Nacht wurde indes der Schaden wieder ausgebessert. Auf die erneute Eingabe sandte der Mandarin wieder Soldaten und Arbeiter, um den Damm zu durchbrechen. Diese aber wurden von den entrüsteten Einwohnern des nördlichen Stadtteils mit Waffengewalt an der Ausführung gehindert, und der Mandarin mußte unverrichteter Sache abziehen. Ein in Sibuli ansässiger Christ hatte vor einigen Jahren seine sieben Morgen gutes Land verkauft und dafür in dem Überschwemungsgebiet 30 Morgen Land erworben. Die Ernte schien günstig. Für den 20. August hatte er Arbeiter und Zugtiere gemietet, um die Ernte einzuholen. Da plötzlich kommt das Hochwasser und schwemmt alle seine Hoffnungen hinweg. An den höher gelegenen Orten mußten Hirse und Kauliang im halbreifen Zustand geerntet werden. Der zu sterben. Doch verlassen wir das trostlose Überschwemmungsgebiet eines großen Lastkahnes bot sein Fahrzeug für einige Sack Getreide zum Verkaufe an, um nicht des Hungertodes Besitzer sterben zu müssen. Ich kaufte ihm einen Sack ab und wenden wir uns nach Norden. Im Kreise Poping vernichtete ein Hagelschlag die halbe Ernte. Der Rest wird von gewissenlosen Händlern aufgekauft und im Überschwemmungsgebiet für schweres Geld verkauft. In Ceping, Liocang und Kautang steht aus dem genannten Grunde trotz der mittelmäßigen Ernte eine ernste Teuerung bevor. Der Kreis Schenghien steht halb unter Wasser. In Pingyuen, Teschow und Wucang war die Ernte, besonders die Baumwolle, von der anhaltenden Dürre nahezu verdorrt. Dann kam leider zu spät der Regen und richtete durch seine Überfülle mehr Schaden als Nutzen an. Die Industriestadt Teschow selbst schwebte in größter Gefahr, weil der Dammbruch des Kaiserkanals bevorstand. Sogleich brachten der Mandarin und die Direktion des Arsenals 2000 Arbeiter an die bedrohte Stelle und wirklich gelang es ihren vereinten Bemühungen, die Gefahr abzuwenden. In dem als sehr arm bekannten Bezirk von Wutingfu haben die anhaltenden Regengüsse die halbe Ernte vernichtet. Dasselbe gilt von dem überall stark bevölkerten Bezirk von Sinceng, Coping und Tschangtien. Tausende von Bäumen liegen wie umgeblasen da und versperren den Weg und noch immer verbirgt die Sonne ihre belebenden Strahlen hinter drohenden Regenwolken, was um so auffallender ist, als es sonst in Schantung höchstens alle 2 Monate einmal regnet. In allen übrigen Bezirken ist die Ernte mittelmäßig. Weil aber wegen gänzlichen Fehlens der Industriearbeit fast die ganze 40 Millionen-Bevölkerung von Schantung vom Ackerbau leben muß, sehen wir besonders in Mittel- und Südschantung mit Besorgnis dem anbrechenden Winter entgegen. Denn die Ernte ist ganz oder zur Hälfte vernichtet, das Land steht unter Wasser und wird das Überschwemmungsgebiet vor Ende April nicht verlassen; die Ackerkrume ist weggeschwemmt, die Preise für Nahrungsmittel wachsen ins Unermessene, der Handel liegt darnieder, Bettler durchziehen scharenweise das Land; kürzlich haben die Räuber in einem benachbarten Marktflecken zwei Männer, die sich nicht gutwillig berauben lassen wollten, einfach niedergestochen. Noch habe ich nichts erwähnt von zwei Kapellen in meinem Bezirk, die bei dem Unwetter gänzlich zerstört wurden, während die übrigen Kultusgebäude von dem Taifun arg beschädigt sind, so daß sie dringend der Reparatur bedürfen. Möge das christliche Deutschland, welches im Frühling dieses Jahres so weit seine freigebige Hand geöffnet hat, als das Hungergespenst der Grenzen Schantungs sich näherte, nun im Wohltun nicht erlahmen, da Teuerung und Hungersnot mit all ihren Schrecken Einzug in die ostasiatische Interessensphäre Deutschlands gehalten haben. Denn wie die Erfahrung bestätigt, ruht auf dem durch die Hand des Missionars gespendeten Almosen der besondere Segen Gottes; es bannt nicht nur der leiblichen Hunger, sondern weckt in den Heiden, die es empfangen oder die davon hören, die nächste Bereitwilligkeit zur Annahme des Christentums.

Almosen übergebe man gütigst dem nächsten Franziskanerkloster zur Weiterbeförderung oder man sende sie an die Provinzial-Missionsprokuratur, Düsseldorf, Oststraße 64.

Vermischtes.

* **Berlin**, 11. Nov. Der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Gemahlin wohnten gestern abend der Aufführung der „Trestie" im Zirkus Schumann bei.

* **Augsburg**, 11. Nov. Der Millionenbetraubant Hetzler, der in Griechenland verhaftet wurde, ist der deutschen Gesandtschaft in Athen ausgeliefert worden. Er wird über Triest nach Augsburg transportiert.

* **Mainz**, 8. Nov. Im Eisenbahnzug dritter Klasse Wiesbaden-Mainz herrschte gestern abend große Aufregung. Als der Zug auf der Kaiserbrücke sich befand, zog ein gutgekleideter älterer Herr plötzlich einen Revolver hervor und schoß sich fünf Kugeln in den Kopf. Die Passanten der Abteilung waren anfänglich starr vor Entsetzen, sie zogen nach der Tat die Notbremse und der Zug kam mitten auf der Brücke zum Stehen. Der blutüberströmte Herr wurde aus dem Abteil gebracht und mit der Tragbahre in die Auskunftsstelle des Hauptbahnhofs überführt, von dort holte ihn die benachrichtigte Sanitätswache und brachte ihn ins Rochushospital. Als er dort ankam, war er noch bei Bewußtsein, er wurde sofort einer Operation unterzogen. Es handelt sich um einen Privatlehrer aus Westfalen, der zuletzt in Cöln wissenschaftliche Vorträge gehalten hatte. Warum er die Tat verübt, konnte noch nicht festgestellt werden. Er dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

* **Lübeck**, 11. Nov. Beim Spielen mit Streichhölzern verbrannten in Mönchneversdorf zwei Kinder eines Arbeiters, ein drittes wurde tödlich verletzt.

* **Lemberg**, 11. Nov. Es bestätigt sich, daß Siezynski als Gefängnisaufseher verkleidet das Gefängnis von Stanislau verließ. Der Gefängnisaufseher Nuga, bei dem kompromittierende Briefe gefunden wurden, ist verhaftet worden. Von der Festnahme Siczinskis in Flumacz, wie ein Blatt gemeldet hatte, ist an kompetenter Stelle nichts bekannt.

* **Bukarest**, 11. Nov. Gestern morgen drang in das Bankgeschäft Benzal ein Mann ein, der erst auf den Diener und dann auf den eintretenden Kassierer Revolverschüsse abfeuerte. Letzterer wurde schwer verletzt. Als der Kassierer Lärm schlug, entfloh der Räuber und konnte noch nicht ergriffen werden.

* **Newyork**, 11. Nov. Andrew Carnegie spendet 25 Millionen Dollars für Erziehungszwecke in den Vereinigten Staaten.

‡ * **Ungültige Viehsperren.** Landespolizeiliche Anordnungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche dürfen nur erlassen werden, wenn sie erkennen lassen, daß der Ausbruch der Seuche durch das Gutachten des beamteten Tierarztes festgestellt ist. Das Kammergericht hat neuerdings in mehreren Entscheidungen dahin erkannt, daß landespolizeiliche Anordnungen, in denen die Sperre eines bestimmten Gebiets angeordnete wird, nur dann Geltung haben, wenn die Feststellung durch jene Beamten erfolgt ist und darauf Bezug genommen wird, landespolizeiliche Anordnungen, die dieser Forderung nicht gerecht wurden, sind vom Kammergericht für ungültig erklärt worden. Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat deshalb jetzt die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin ersucht, ihre landespolizeilichen Anordnungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche dieser Rechtsprechung anzupassen. Strafverfolgungen wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Stallsperre auf Grund der bisherigen Anordnungen entsprechen naturgemäß jetzt nicht immer den Formvorschriften des Kammergerichts. Wenn sich daraus Schwierigkeiten ergeben, so soll an den Minister berichtet werden.

* ha. **Die Laufbahn des Militäranwärters.** Über die Zulassung von Militäranwärtern zur Anstellung als obere Lazarettbeamte sind neue Bestimmungen getroffen worden. Die Annahme zur informatorischen Beschäftigung erfolgt durch die Korpsintendantur. Die Dauer beträgt für Lazarettrechnungsführer 6, für alle übrigen Bewerber 9 Monate. Die Beschäftigung findet bei Garnisonlazaretten mit einem oder mehreren oberen Beamten statt. Die Schlußausbildung hat den Zweck, Einsicht in den Betrieb bei einem großen Lazarett zu verschaffen, über das Verhältnis der Behörden, die Dienstvorschriften und das Etats- und Rechnungswesen zu belehren. Den Unterricht allgemeiner Natur erteilt ein Intendantursekretär. Kurz vor dem Ende findet eine schriftliche und mündliche Prüfung statt. Der Prüfungsausschuß besteht aus einem Intendanturmitglied, einem Intendantursekretär und dem dienstältesten oberen Beamten des Garnisonlazaretts. Die Anwärter werden jahrgangweise zur Erklärung aufgerufen, ob sie zur Annahme einer Lazarettunterinspektorstelle bereit sind.

* ♂ **Die letzten Aufzeichnungen eines verschütteten Bergmannes.** In einem kalifornischen Kohlenbergwerke ist jüngst der Leichnam eines Bergmannes entdeckt worden, der im vorigen Monat verschüttet worden ist

werde ich sein Geheimnis wissen. — 11. Oktober. Dies ist die letzte Nacht; jetzt kommt der Friede . . . Gott befohlen!" — Sechs volle Tage lang war der verschüttete Bergmann bei Bewußtsein, bis er schließlich an Hunger und Durst zu Grunde ging. Tatsächlich ahnte wirklich niemand, daß er verschüttet in der Grube zurückgeblieben war.

△ Verlosungen und Lotterien.

Der Stadtgemeinde Regensburg ist erlaubt worden, 80 000 Lose der Geldlotterie, die zur Wiederherstellung des „Reichssaales" und seiner Nebenräume im alten Rathaus zu Regensburg für das Königreich Bayern genehmigt ist, zum Preise von je 3 Mark auch in ganz Preußen zu vertreiben.

Dem Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose ist die Genehmigung zur Veranstaltung von drei Geldlotterien für den Umfang der Monarchie erteilt worden.

Dem Deutschen Lyceum-Club ist erlaubt worden, gelegentlich der im Februar 1912 hier zu veranstaltenden Ausstellung „Die Frau in Haus und Beruf" eine öffentliche Verlosung von Ausstellungsgegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Dem Schlesischen Verein für Pferdezucht und Pferderennen in Breslau ist die Erlaubnis erteilt worden, im Jahre 1912 eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und Silbergegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Dem Kaiserin Auguste Viktoriahaus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche zu Charlottenburg ist die Genehmigung erteilt worden, zum Zwecke des weiteren Ausbaues der Anstalt in den beiden nächsten Jahren je eine Geldlotterie zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Dem Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen zu Bonn ist die Erlaubnis erteilt worden, gelegentlich der im Juli 1912 in Bonn stattfindenden Rheinischen Provinzialpferde-Ausstellung eine öffentliche Verlosung von Pferden und Silbergegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Dem Schleswig-Holsteinischen Renn- und Zuchtverein zu Schleswig, dem Verbande der Pferdezüchter in den Holsteinischen Marschen zu Elmshorn und dem Kieler Renn- und Reiterverein zu Kiel ist die Erlaubnis erteilt worden, zur Förderung der Schleswig-Holsteinischen Pferdezucht im Jahre 1912 eine öffentliche Verlosung von Wagen, Pferden und Silbergegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Gerichtszeitung.

g **Detmold**, 9. Nov. Der gewiß seltene Fall einer Verurteilung eines Gefängnisdirektors wegen Beleidigung eines früheren Strafgefangenen ist hier vorgekommen. Der Dachdecker H. von hier hatte dem Major a. D. v. B., dem Direktor der hiesigen Strafanstalt, in der er drei Monate wegen Urkundenfälschung verbüßt hatte, eine Ladung zu einem Sühnetermin zugehen lassen, da er sich von dem Direktor während seiner Strafzeit beleidigt glaubte. Der Direktor war über dieses Schreiben sehr erregt und soll nach den Bekundungen eines früheren Strafgefangenen, der dem H. Kenntnis davon gab, in Gegenwart der Sträflinge gesagt haben: Ich habe da einen Brief erhalten, er ist von H. und enthält eine Ladung zu einem Sühnetermin. Dieser Mensch hat es schon verstanden, seine Eltern und Geschwister vor Gericht zu ziehen. H. stellte nun Strafantrag, da nicht er, sondern sein Bruder seinen Vater verschiedentlich verklagt hatte. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu 10 Mark Geldstrafe, eventl. 2 Tagen Gefängnis, Tragung der Kosten des Verfahrens und der dem Nebenkläger erwachsenden notwendigen Auslagen. In den Worten des Gefängnisdirektors, welche im Kreise der Gefangenen gefallen sind, habe nach Ansicht des Gerichts eine Beleidigung gelegen. Derartige Ausdrücke dürften vor der Öffentlichkeit nicht gebraucht werden. Als strafmildernd komme die Verwechselung des Bruders des Nebenklägers in Betracht.

❑ Schwarze Listen und Boykott der Unternehmer unter sich.

Leipzig, 10. November.

Arbeiterverbände, Syndikate aller Art und Schutzverbände des Handels und der Industrie seien auf folgenden Rechtsstreit besonders aufmerksam gemacht. Die Entscheidungsgründe sind geradezu von grundlegender Bedeutung, und es ist sicher, daß die Ausführungen des höchsten hanseatischen Gerichtshofes nicht nur auf die Rechtsprechung, sondern auf das gesamte Wirtschaftsleben einen bedeutenden Einfluß ausüben werden. Der „Baugewerbe-Verband zu Hamburg", eine Arbeitgebervereinigung des Baugewerbes und Lieferanten, hatte seinen Mitgliedern ein Zirkular zugehen lassen, in dem verschiedene Firmen, darunter die Kläger als solche genannt waren, welche die Bestrebungen des Verbandes nicht in der wünschenswerten Weise unterstützten. Die Kläger erhoben Klage gegen den Verband und verlangten bei Strafe von 10 000 Mark für jede Zuwiderhandlung Verbot der Verbreitung des Zirkulars und der Bekanntgabe der klägerischen Namen in der angegebenen Weise. Die Klage wurde vom Landgericht Hamburg abgewiesen. Auf die Berufung der Kläger führte der 2. Zivilsenat des Oberlandesgericht Hamburg aus: Der beklagte Verband hat die Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder zum Zwecke. Es liegt in der Natur der Sache, daß nicht allein die aktive Gegnerschaft, sondern auch passives Fernbleiben eines Berufsgenossen das Wachsen der Aktionskraft der Vereinigung beeinträchtigt. Wollen die Mitglieder sich gegenseitig stützen, so ist es natürlich, daß sie den Wunsch haben werden, sich gegenseitig die wirtschaftlichen Vorteile wechselseitiger Geschäftsverbindung zuzuwenden, und daß sie wünschen werden, einen Druck auf diejenigen zu üben, die sich fernhalten, um dieselben zum Beitritt zu bewegen. Wird eine Vereinigung geschaffen, so erscheint es als überaus naheliegend, daß von ihr aus die Einzelnen über die Namen derjenigen unterrichtet werden, deren Unterstützung nicht im gemeinsamen Interesse liegt, weil sie sich dem Vorgehen der Vereinigung nicht angeschlossen haben, und bezüglich deren gewünscht werden muß, daß ihnen ihre Gegnerschaft oder ihr passives Fernbleiben leid werden möge. Sehen die Mitglieder einer Arbeitgebervereinigung, daß bestimmte Personen sich von ihrer Bewegung fernhalten, so ist es nur natürlich, wenn die Mitglieder der Vereinigung diesen Personen ihre Kundschaft nicht zuwenden oder entziehen, und wenn sie sich dabei sowohl von der Abneigung leiten lassen, jemand — der nicht ihr Freund sein will, zu stützen, als auch von dem Wunsche, dadurch, daß sie ihm eine Verdienstmöglichkeit entziehen, ihn dahin zu beeinflussen, daß er sich zum Beitritt entschließe. Gründet man eine Vereinigung, um die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen zu schützen und zu verfolgen, so handeln die Organe der Vereinigung im Sinne der Ziele derselben, wenn sie den Mitgliedern die im Sinne der Vereinigung zweckmäßige Handlung anraten. Was im vorliegenden Falle von dem beklagten Verband geschehen ist, hält sich durchaus im Rahmen solcher Maßnahmen. Sicher wird man dabei gehofft haben, daß recht viele Mitglieder ihre Konsequenzen ziehen und Geschäftsverbindungen mit diesen Personen oder Firmen ablehnen würden. Es bestand auch für den Verband und seine Mitglieder unverkennbar ein Interesse daran, daß den Mitgliedern nicht nur die Namen jener hiesigen Kaufleute, sondern auch die Namen in Hamburg vertretener Fabriken, Vertreter nicht beigetreten waren, bekannt gegeben würden, denn es mußte dem Verbande und seinen Mitgliedern daran liegen, daß im Kreise der Verbandsangehörigen jedermann in der Lage sei, sich zu der Fabrik, die hier ihre Fabrikate absetzte, deren hiesiger Vertreter aber nicht zu den Freunden der Sache des Verbandes gehörte, so zu stellen, wie es ihm danach richtig schien. Das Vorgehen des Verbandes ist eine Folgeerscheinung der bestehenden wirtschaftlichen Gegensätze und der geltenden Rechtsordnung. Es ist nicht einzusehen, inwiefern jenes Handeln auch nur dem Geiste der herrschenden Rechtsordnung zuwiderlaufen sollte. Es mag sein, daß man die Liste mit dem unbestimmten Ausdruck „schwarze Liste" bezeichnen darf, und es mag sein, daß man die Aktion des Vorstandes, die darauf hindrängte, daß die Mitglieder die auf der Liste bezeichneten Personen anders behandeln möchten als die Mitglieder mit dem unbestimmten Namen „Boykott" belegen darf; dann wäre eben in der Ausgabe einer solchen schwarzen Liste und in der Erklärung eines solchen Boykotts nichts gegen die guten Sitten Verstoßendes zu finden. Der Fall, daß durch die betreffende Maßnahme die gewerbliche Existenz des Gegners völlig untergraben wird, so daß er durch die Maßregel dauernd erwerbs- und brotlos wird, liegt nicht vor. Die Berufung wurde deshalb zurückgewiesen.

Dreimal täglich

Scotts Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht

zarte Kinder stark und lebenslustig.

Nur muß es die echte Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

ZAHN-CREME Mund-Wasser
KALODONT
Antiseptisch, angenehm erfrischend im Geschmack.

Denka-Kursbuch, Winter-Ausgabe 1911/12 (Preis 2 Mark), Verlag der Denka-Kursbuch-Verlagsgesellschaft m. b. H. Berlin W 8. Ein neues Kursbuch, das sich bald einen hervorragten Platz im Verkehrsleben erobert haben dürfte, ist das Denka-Kursbuch, da sich vor den anderen Kursbüchern durch vier wichtige Neuerungen auszeichnet. Alle Hauptstrecken sind alphabetisch geordnet und, wenn mehrere Reisewege zwischen zwei Orten in Betracht kommen, so sind diese unter einer Fahrplannummer oder unmittelbar hintereinander geordnet. Die Verbindungen zwischen weit auseinander liegenden Orten sind in den besonders in sich wieder geordneten Denka-Fahrplänen mit kurzen praktischen Erläuterungen aufgeführt. Namentlich diese kurzen Erläuterungen, die sich darauf beziehen, wo umgestiegen werden muß, ob direkte Wagen, Speise- oder Schlafwagen im Zug laufen usw., werden das Kursbuch bald zu einem beliebten Nachschlagebuch machen.



Nur ausdauernde ununterbrochene Bestrebungen, erstklassige, vollendete Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit in den Handel zu bringen, hat die

Georg A. Jasmatzi Akt.-Ges.

größte deutsche Cigarettenfabrik Dresden auf ihre jetzige Höhe gebracht.

Denkbar günstige Gewinnaussichten
haben Sie bei der in den nächsten Tagen
stattfindenden Münster-Lotterie
1316 Gewinne Mk. **15000,00**
1. Hauptgew. Mk. **5000,00**
2. Hauptgew. Mk. **3000,00**
Los nur 1 Mark, 11 Lose 10 Mark.
Glückskollekte August Rolef,
Münster i. W., Fernspr. 235, Telegr.-Adr.: „Geldquelle".

Shamponieren
ist in Monhof's neuem
Damensalon
sehr erfrischend und von bestem Erfolg begleitet.
für Damen à 1.— Mk.
für Kinder à 75 Pfg.
Rhenania-Parfümerie
H. Monhof jr. Salzstraße 57.

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett und 2 Kissen, 1½ Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenköper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinst. Daunenbett 40 M. Zweischläfrig kosten dieselben 5 M. mehr. Gar.: Umtausch od. Geld zurück. Preisl. üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschreib. Joh. Parensen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 206.

2 Hypotheken v. M. 9000 u. 6000 M. auf Wohn- u. Geschäftsh. v. Besitzer ges. Verm. verb. Off. u. E F 897 an die Gesch. a2b

Guter bürgerl. **Mittagstisch**, Abonn. 70 Pfg., v. 12—3 Uhr. Damen separat. Engelstraße Nr 53.

Lieferung von sämtl.
Forst- u. Heckenpflanzen
sowie
»» **Obstbäumen** ««
unter Garantie für Sortenechtheit und gute Ware zu den billigsten Preisen.
H. Bertels.
Forstkulturen-Geschäft, Raestrup i. W.

Wer leiht einem Beamten auf 2 Jahre **500 Mark** bei vierteljl. Abzahlung. Off. u. D D 993 an die Geschäftsst.

Schule f. Tanz
u. **gesellsch. Formen** von
Martha Angeroth,
Ludgeristr. 37 I.
Erbitte weitere Anmeld. für Erwachsene und Schülerkurse. Linkswalzer, Two step usw., in 2 Stunden.

Auf nach Handorf!
Heute großes **Wurst- u. Sauerkraut Essen.**
Gasthaus „Zum Dollar".

Westfälische Schmuckfedern-Fabrik
Gartenstraße 16 Fernruf 424
verkauft
schwarze u. weiße Straußfedern, Amazonen, Têtes, Panasches, Aigrettes, Reiher, Flügel, Marabouts-Boas, Fantasiefedern usw.
Getragene oder Rohfedern und Boas werden gereinigt, verarbeitet, gefärbt u. frisiert.

Nicht durch übertriebene Reklame, sondern einzig und allein durch Lieferung

wirklich guter Möbel zu ausserordentlich billigen Preisen

ist mein weitgehender Ruf erworben!

Grosser Umsatz. **Kleiner Nutzen.**

Das ist der Grund meiner unerreichten Leistungsfähigkeit.

Ich bitte um eine zwanglose Besichtigung meiner Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen gut bürgerlicher Art.

Spezial-Haus der Möbel-, Matratzen- und Betten-Industrie

F. Mertens, Münster i. W.

Hamm. **Bielefeld.**

Spezialität: Eichene Schlaf- und Speisezimmer westfälischer Arbeit. Lieferung frei.

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 9. ds. Mts., abends 10¾ Uhr, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwager und Onkel

den Verlagsbuchhändler

Hans Ertl

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 51 Jahren.

Es bitten um das letzte Geleit und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen

Münster i. W., den 11. November 1911

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. ds. Mts., nachmittags ¼4 Uhr vom Clemenshospital; das feierliche Hochamt am Dienstag, morgens 9 Uhr in der St. Ludgeri-Pfarrkirche.

✝

Nach längerem Leiden entschlief heute im 74. Lebensjahre unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Maria Feldhaus.

Münster, Berlin u. Ortelsburg, den 9. Nov. 1911.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Victor Feldhaus.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr vom Clemenshospital aus statt; die Seelenmesse ist Dienstag morgen 7½ Uhr in der St. Ludgeri-Kirche.

Backet Bratet Kochet

nur mit

Kunerol

garantiert naturreines feinstes Pflanzenfett

aus Kokosnüssen.

Altbewährt!



Die daraus hergestellte

Kunerona-Pflanzenbutter (Margarine) duftet, bräunt und schmeckt wie Molkereibutter

KUNEROL-WERKE, BREMEN.

Louis Scheiberg

Gegründet 1885. Telephon 359.

Salzstraße 31

Eingang Promenade

» Darm- und Gewürz-Handlung. »

Großes Lager

in

Metzgereigeräten u. Maschinen.

Auch für Private empfehle

zur Wurstezeit

sämtliche Sorten gesalzene und trockene Därme, sowie

Gewürze, Maschinen und Maschinenteile.

Messer und Scheiben werden zum Schleifen angenommen. f2a

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Gute Tages- mit Kaffeewirtschaft

in od. bei Münster zu kaufen od. zu pachten gesucht. Gefl. Off. unt. 1823 a. d Ann.-Exp. E. Wendel, Münster i. W

Jung. alleinst. kath. Wirt, Ende der 30er Jahre, mit flottem Geschäft u. größerem Vermögen, sucht mit kathol. junger Dame mit Vermögen **zwecks baldiger Heirat** in Verbindung zu treten.

Off m. Bild u. Angabe der näh. Verhältn. bei strengster Diskretion unter T W 3440 an die Geschäftsstelle.

Mittlerer Staatsbeamter, kath., Anf. d. 30er, wünscht mit gebildetem u häusl. erz. katholischem Fräulein zwecks

Heirat

bekannt zu werden. Damen, welche auf dieses ernstgem. Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, Bild u. Brief mit Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter L L 3491 an d. Geschäftsstelle d. Bl. einzusend. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiratsgesuch

Junger Mann, 25 Jahre alt, kath., stattliche Figur und angenehmes Äußere, m. eigenem Haus, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen, braven, kath. Mädchens vom Lande, zwecks baldiger **Heirat**; etwas Vermögen erwünscht. Damen, die auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, mögen ihre Offert. mit Verhältnissen nebst Photographie u. Z 8910 an **August Rolef**, Markt 37 einsenden.

Kaufm. gebild. Zuschneider, evangl., 28 Jahre alt, in sich. Stellung, außerd. in Lebensversicherung, wünscht evangl. Dame aus guter bürgerlich. Familie zwecks baldiger

»» Heirat ««

kennen zu lernen. Ausführl. Offerten mit Angabe der Familien- sowie Vermögensverhältnisse, mögl. mit Bild, unter O D 3494 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Selbständ. Handwerker, 27 Jahre, kath., im Besitze eines kleinen Vermögens, wünscht mit jungem kath. Mädchen mit etwas Vermögen zwecks späterer

»» Heirat ««

in Verbindung zu treten. Off., wenn mögl. mit Bild, postlag. Langendreer A D 50 erbeten.

Junger Mann, 27 Jahre, kath., in Lebensstell., wünscht mit anständigem kath. Mädchen zwecks späterer

»» Heirat ««

in Verkehr zu treten. Off. u. unter H K 40 Langendreer, postlagernd.

CENTRAL-ZEITUNGS-BUREAU MÜNSTER i/W

Zu vermieten

a. Familien-Wohnungen.

6 Z. 2 M. — Hoyastr.
4-6 Z. 1 M. 575-750 Warendorferstr.
6 Z. 1 M. 675/725 Dahlweg
6 Z. 1 M. 8-900 Langenstr.
2 Z. 4 M. — Südviertel
6 Z. 2 M. Langenstr.
6 Z. 1/2 M. 1200 Spiekerhof
6 Z. 2 M. — Sternstr.
5 Z. 1 2M. 860/880 Hoyastr.
6 Z. 1 M. 1250 Mk. Nordstr.
5 Z. 1 M. 650 Mk. Georgskommende
6 Z. 1—2 M., Laden, Spiekerhof.

Schnellste und billigste

Besorgung aller Inserate für hiesige u. auswärtige Zeitungen.

Centr.-Zeitungs-Bur., Ludgeristraße 88, Fernspr. 692.

2-3 Z. — — Frauenstr.
3 Z. — 330 Mecklenbeckerst.
5 gr. Z. 2 M. 1300 M. Salzstr.
4 Z. — 460/480 Hafenstr.
5 Z. 1 M. 800 Finkenstr.
5 Z. 2 M. 800 M. Göbenstr.
— — 325/350 Mecklenbeckerstraße.
7 Z. 1 M. 1150 Roxeler.
4 Z. 1 M. 650 Bohlweg.
3 Z. 1 M. 400 Staufenstr.
6 Z. 3 M. 1200 Kanalstr.
5 Z. 2 M. 900 Jägerstr.
4 Z. 1 M. 530-560 Augustast.
6 Z. 2 M. Göbenstr.
5 Z. 1-2 M. 1000 Breul
4-5 Z. 1-2 M. 650-700 M. Bremerstr.
3 Z. — 350 Sternstr.
4 Z. 1 M. 420 Augustastr.
7 Z. 1-2 1500 Warendorfst.
2 Z. 100 Aegidiistr.
3 Z. — 423 M. Südstr.
5 Z. 2 M. 800 Engelstr.
Hochherrsch. Einf.-Haus Breul
5 Z. 1 M. 750 Mk. Finkenst.

b. Anderes.

Laden m. Z. Augustastr.

LUDGERISTRASSE C.Z.B.

Offene Wohnungen

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Wolbeckerstraße 72, II. Etg., rechts.

Nächste Nähe der Bahnhöfe in herrsch. Hause ein hübsch möbliertes a2b

Zimmer

an Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Central-Zeitungs-Bureau.

Möbliertes Zimmer z. vermieten mit Dampfheizung, b. einzelnen ruhigen Leuten. Dahlweg 21, **Frau Müller.**

2 freundl. möbl. Zimm. z. vm. Sophienstraße 26, pt., links.

1 leeres Zimmer zu vermiet. Hammerstraße No. 44.

1 möbliertes u. 1 leeres Zimmer zu vermieten. Südstr. 41.

Beff. möbl. Zimm. z. verm. Hammerstraße Nr. 11, I. Etg.

Eleg. möbl. Zimm., Schreibt., Dauerbr. u. vorzügl. Pens. preisw. zu verm. Das. beff. Pr.-Mitt.- u. Abendtisch, Hörsterstr. 51 I.

1 freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Winkelstraße 4.

2 leere Zimm. sof. od. später zu verm. Aegidiistr. 61, 1. Etg.

2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. Friedenstraße 38.

Heizb. Logis, Ritterstr. 2. *

3 freundl. **möbl. Zimmer** zu vermieten. Hammerstr. 51. (3a

Schönes, großes, **möbl. Zimmer** sofort oder später zu verm. **Bergstr. 24, part.**

Schöne Wohnung,

4 Zimmer, Badezimm., Küche u. Speisekammer, mit Zubehör, sofort zu vermieten. * Hafenstraße 72, parterre.

Herrschaftl. 1. Etage,

5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Erker, geschl. Veranda, 2 Mansarden und Zubehör, zu sofort oder später zu vermieten.

Näheres Herrenstraße 9.

Part.-Wohnung,

Dahlweg 26, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zum Preise von 675 Mark sofort oder später zu vermieten. r2a

Näheres Coerdestraße 1.

Sch. abgeschl. Wohnung 3 Zim. Küche nebst Zubeh. z. Pr. v. 320 M. versetzungsh. z. 1. Januar auch später zu vermieten. Mecklenbeckerstraße 73 I, links.

Hochherrsch. I. E.

6 Zim., Küche, Badez., kompl. Speisekam., Veranda, 3 Mansarden, 2 Keller zu April zu verm. **Hoyastraße 25 part.**

Herrschaftl. I. Et.

z. April oder früher für 900 M. z. verm. Kachelöfen, Badpp. vorh. Zumbroockstr 7.

Herrschaftliche Hochpt.-Wohnung

in schönster Lage am Ludgeripl. umständeh. sof. oder spät. zu verm. Näh. **Wehrstr. 20.** r2a

Finkenstr. 20 II.

5 Zimmer, Küche, Mansarde, der Neuzeit entspr. eingerr., für 750 Mk. zu sofort od. Januar zu verm.

2 Zim., Küche, Vorratskam. nebst Zub., zu sof. od. 1. Jan. zu verm. Ewaldistr. Nr. 16.

Schöne Wohnung, II. Etg., 4 Zim, Küche, Bodenverschl. zu vermieten. Hoppendamm Nr. 10. Näheres daselbst.

1. Etage

Hammerstraße 98,

5 große Zim., Bad, Veranda, Erker u. Zubehör, z. 1. 4. 12 zu vermieten.

Wohnung, 4 Z., Küche, Bad pp., zum 1. 4. 1912 zu verm. Augustastraße Nr. 13.

Leerer Str. 9, Neubau, sehr sch. Wohn. v. 3 Zimm., Küche, Bad u. all. Zubeh. zu sof. od. spät. zu vermiet. *

Suchen Sie Wohnung?

kaufen Sie A. Rolefs „Wohnungs-Anzeiger", à 10 Pfg., Markt 37. *

Herrschaftl. 1. Etage,

5 Zimm., Küche, Veranda, Mansarde u. Bodenkammer, 2 Keller, sofort oder später auf der Theissingstraße zu vermieten. Näheres Theissingstraße 6. w*

Drei Zimmer

und **zwei schräge Gelasse** im Einfamilienhause in der Nähe der Josephskirche f. 350 M. an ruhige Mieter zu vermieten. Adressen unter M F 350 an die Geschäftsstelle d. Münst. Anzeigers erbeten. w*

Die 2. Etage, in meinem Neubau, Friedrichstraße 3 (Servatiiplatz) ist im ganzen oder geteilt, auch als Bureauräume, zum 1. April 1912 zu vermieten.

W. Grote,
Hotel Westfälischer Hof.

Lazarettstraße, Neutor, herrsch. abgeschl. Part.-Wohnung, 6 Z., Küche, Vorratsraum, Bad, 2 Mans. u. all. Zub., sof. od. spät. zu verm. Näh. Steinfurterstraße 24.

1. Etage

3 Zimmer, Küche u. Zub., umständeh. sofort oder später für 330 Mk. zu vermieten. Näh. Overbergstr. 28, part.

Die von Hrn. Gymnasialdirektor Dr. Cybring bewohnte Wohnung

Hoyastr. 15, II

elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, 5 Zimmer, 3 Mansarden, kompl. Bad usw., ist versetzungshalber zum 1. Januar oder später für 1060 Mark zu vermieten.

Hamann,
Baugeschäft,
Heisstraße.

Eine hochherrsch. abgeschl.

2. Etage,

in Nähe des Central-Bahnhofs, 7 Zim., Küche, Loggia und Zubehör, zu sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Näh. **Wolbeckerstraße 10.**

Engelstr. 28
II. Etage (5 Zim. Küche, Badez.), 800 Mark, zum 1. Januar
Näh. das. II. Etage.

Erpholtr. 8. 2. Etage,

herrsch. Wohnung v. 3 Räum. und kompl. Badez., 2 Balk., Gas, zu Dezember od. später preiswert zu vermieten.

Eine 3. abgeschl. Etage,

4 Zim. und Küche, in nächst. Nähe des Central-Bahnhofs, zu sof. oder sp. zu vermieten. Näh. **Wolbeckerstraße 10.**

Moderner, mittelgroßer **Laden mit** Zimmer und Lagerkeller an lebhafter Verkehrsstraße z. 1. April 1912, evtl. auch früher, zu verm. Näh. bei **Anton Möllers,** Wolbeckerstr. 17. a4b

»» Laden ««

an der Augustastr. zu verm. Preis 460 Mark. Näh. Friedensstraße 6.

Schönes **Büro** in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes zum 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter P P 965 an die Gesch.

Haus Rothenburg 35 zu vermieten. *

Einfamilienhaus,

herrsch. eingerichtet, 10 Zim. u. alles Zubehör, Heizung u. Bad, elektr. Licht, Garten in schönster Lage an der Promenade Breul 14a, versetzungshalber sof. od. spät. zu verm. Näh. Am Kanonengraben 14.

Ladenlokal

mit Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, gegenüber der Kirche, zu sofort oder später zu vermieten. * **B. Kock,** Schuhmachermeister, Ochtrup i. W.

Eine kl. Wagenremise

mit Hofraum und Stallung für 2 Pferde, zu sofort zu vermieten. Näh. **Wolbeckerstraße 10.**

»» Ladenlokal ««

nebst Zim. als Werkstatt ev. m. Wohn. in e. aufblüh. Orte d. Münsterl. zu verm., pass. f. jede Geschäftsbranche. N. G.

Gesuchte Wohnungen

Ww. sucht z. 1. April 2 Z. u Küche, (Altstadt) im Preise von 180—200 Mark. Gefl. Offerten unter A B 971 a. d. Geschäftsst.

Nnh. Familie, 3 Pers., f. z. 1. 4. 12 herrschaftl. **Parterre-Wohng.** von 4—5 Zim., Ver., Bad, Küche u. Zubehör, im Preise von 6—700 Mk., in Mitte der Stadt od. an der Promenade bevorzugt. Off. unter G H 977 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Beamter sucht Part.-Wohn., 3 bis 4 Zimmer, Küche, zum 1. April 1912. Ludgertitor bevorzugt.

Offerten unter L L 980 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderl. Beamtenfam. sucht **Wohnung** zum 1. 4. 1912. Pr. etwa 500 Mark. Offert. unt. A A 990 an die Geschäftsst.

Mutter u. Sohn (Beamter) suchen **Wohnung** z. 1. 4. 12 v. 3 Z. Küche, Zubehör ev. Mansarde im herrschaftl. Hause. Offerten u. Z Z 970 a. d. Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Suche zum 1. Jan. **braves fleißiges Mädchen** für kleinen Haush. Gute Empfehl. Beding. Meldungen v. ½10 Uhr vorm. **Rosenstraße 6.**

Weg. Erkrankung des jetzigen suche sof. oder bald ein zuverlässiges, kathol. *

»» Mädchen ««

für meinen ruhigen Haush. (3 Pers.) für alle Hausarbeit.

Frau Justizrat Peus,
Gerichtsstr. 6, I.

Zum 1. Dezember ein tüchtiges katholisches

»» Mädchen ««

für ein Restaurant gesucht. Dortselbst zum 1. Jan. eine **Lehrlschin** ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. u. L L 3471 an die Geschäftsst.

Gesucht wird für tagsüber ein durchaus zuverlässiges

»» Mädchen ««

für Hausarbeit u. zu gröss. Kindern. **Steinfurterstr. 18.**

Tüchtiges Fräulein

für Stehbiersalle gesucht. * **Grote,**
Hotel Westfälischer Hof.

Suchen Sie Stellung?

kaufen Sie A. Rolefs Stellenanz., à 10 Pfg., Markt 37.

Suche z. 1 Jan. nach Münster einf. zuverl. ältere

»» Köchin, ««

die etwas Hausarb. übern., oder tüchtiges Küchenmädch., das schon in beff. Häusern gedient hat Gute Zeugn. erforderlich. Off. u. B C 815 a. G.

Kl. Landwirt sucht zu April ein zuverlässiges f2b

Mädchen.

Off. u. K K 725 a. d. Gesch.

Haushälterin

für einzelnen Herrn gesucht. Einfaches, älteres Mädchen, perfekte, selbständige, zuverlässige Köchin, muß die bürgerliche und feine Küche gründlich verstehen. Langjährige Zeugnisse erforderlich. Hausarbeit übernehmen ohne Wäsche usw. Ausführliche Schreiben mit Gehaltsanspr. usw. an Rentier **Koester,**
Charlottenburg, Niebuhrstr. 61.

Zum 1. Januar ein braves, fleißiges, kathol.

Mädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht.

Frau Fritz Becker,
Arnsberg i. W., Kurfürstenstr. 2.

Gesucht als **Stütze** der Haushälterin junges, gesundes

Mädchen,

welches im Kochen und allen Arbeiten eines kleinen besseren Haushalts angelernt würde. Offerten unter G G 3487 an die Geschäftsstelle. b(2a

Tücht. Mädchen,

welches auch im Laden mit tätig ist, f. bürgerl. Haush. ges. Meld. Steinfurterstr. 29.

Jg. Mädchen f. Küche u. Hausarb. zum Anlernen gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Wegen Heirat meines jetzigen suche zum 1. April 1912 ein katholisches, häusliches

Küchenmädchen.

Große Wäsche außer d. Hause. **Frau Koberg,** Wermelingstraße 1, am Coerdeplatz.

Haushälterin,

kath., mit guten Zeugnissen, sofort oder später gegen hohen Lohn ges. Familienanschluß. Off. u. W Z 3441 a. d. Gesch.

Ein anständiges kath.

Fräulein

für Büfett und zum Bedienen der Gäste zum 1. Dezember gesucht. Selbiges hat das Büfett auf eigene Rechnung zu führen. Offerten unter D D 3484 an die Geschäftsstelle. w2a

Wegen Krankh. sofort od. spät. gesucht ein evang. tücht.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Hoher Lohn. Offerten unter E F 975 an die Gesch.

Weg. Krankheit der jetzig., eine zuverl. Person als

Haushälterin

zur Aush. gesucht. **Th. Lange,** Bäckermeister, Roxel.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 1. Dezember gegen hohen Lohn gesucht.

H. Brunn, Roggenmarkt 14.

Brav., sauberes

Mädchen

für kleinen Haushalt für Küche und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Anmeld. morg. erbeten. **Frau O. Danner,** Paulstr. 15.

Dame sucht zum 1. Januar 1912 od. später ein kath., älteres, selbständiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Off. u. J K 979 a. d. Gesch.

Junges Mädchen,

15—16 Jahre, zur Erlernung des Haushalts sofort gesucht. r2a **August Frische,** Schuhwarengeschäft, Osnabrück, Neumarkt.

Putz.

Zu Anfang Januar **geübte Arbeiterin,** gesetzten Alters nach kl. Ort des Münsterlandes gesucht, der an dauernder Stellung gelegen ist. Näheres bei r2a **Böcker & Horstmann.**

Für eine Wirtschaft im Industrierevier wird auf sofort oder zum 1. Dezember ein tüchtiges

Buffetmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. r2a Offerten unter B B 3482 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

f. tagsüber f. Fam. ohne Kinder gesucht. Off. u. M 8947 an **A. Rolef,** Markt 37.

Fleißiges ordentliches

Hausmädchen

gesucht. Lohn 30 M. monatlich bei freier Kost und Wohnung. Zu erfr. bei **A. Rolef, Markt 37.**

Ein in der bürgerlichen und feinen Küche erfahrenes

Mädchen

wegen Verheiratung des jetzigen zu Januar oder später gesucht, am liebsten vom Lande. Offert. unter T T 968 a. d. Geschäftsst.

Zu Januar, spät. April,

Mädchen gesucht von 16—20 J. bei Familienanschluß. Off. u. M N 942 an die Geschäftsst.

Nach Telgte

wird zum 1. April 1912 ein Mädchen für echt **bürgerlichen** Haushalt gesucht. * Offerten unter P P 985 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Krankheitshalb. sof. **braves**

»» Mädchen ««

f. Haushalt. i. herrsch. Hause gef. Krummediekamp 31, I.

Junge

gewandt, gut gewachsen, mit nettem Wesen, 14—15 Jahre alt, für Pferdepflege, Haus- und Gartenarbeit von einem Arzte gesucht. Offert. u. A A 3481 an die Geschäftsstelle.

Suche per sofort

2 tüchtige

Schuhmachergehülfen

auf meiner Reparaturwerkstatt gegen hohen Lohn (Stücklohn). Kost und Logis außer dem Hause. **H. Götzling,** Schuhwaren-Geschäft, Coesfeld. z3a

Mehrere

Elektromonteure

zu sofort gesucht. ll2a **Klops Heimann,** Warendorf.

Zum baldigen Eintritt tüchtig.

Zwirnmeister ll2a

gesucht. Eventuell kann erfahrener Ringspinner sich dazu ausbilden. Off. u. Ang der Gehaltsansprüche, Familienverhältnisse und Konfess. unter T W 3479 an d. Geschäftsst. dies. Blattes.

Schlosser

oder **Schmied,** der selbständige Stelle sucht und landwirtschaftl. Maschinen genau kennt, für Werkstatt u. Verkauf sofort oder später gesucht. Off. u. W Z 3480 a. d. Geschäftsst. dies Ztg.

Ich suche ein. tücht. **Platzvertreter** auch an kl. Orten b. Zusicherung selten h. Eink. **Direktor Müller,** Mainz, Postfach 90.

Sofort oder bald ein tüchtiger in Hufbeschlag erfahrener

Schmiedegeselle

gesucht. Off. CD 973 a. d. Gesch.

Friseurlehrling

gesucht sofort oder später. Friseur **Steffens,** Wolbeckerstr. 2.

Hoher Verdienst!

Redegewandte Herren und Damen zum Reisen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Arbeiter

gesucht.

Neubau Universität.

Baugesch. **Bullermann.**

Suche für meine Rind- und Schweinemetzgerei, verbund. mit Aufschnittgeschäft, einen Sohn ordentlicher Eltern als

Lehrling.

B. Mennemann.
Wolbeckerstraße.

Ein Sattler- und Polsterlehrling zu Frühjahr gesucht.

Arnold Koke,
Senden in Westfalen

Jung. Schneidergeselle, der gewillt ist, Damengarderobe mitzuarbeiten, gesucht. Offerten unter R R 966 an die Geschäftsstelle ds Bl.

Kräftige Arbeiter

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

B. Wilbrand,
Hafen.

Auf einer ländlichen Kundenmühle wird sof. od. sp. e.

tüchtiger Müller

gesucht. **Frau Wwe. C. Rolf,** Seppenrade in Westf.

Junge Maler- und Anstreicher-Gehülfen

finden dauernde Beschäftig. **Johann Strickling,** Haltern i. W., Nordwall 32.

Emeraischer

Zimmerpolier

für dauernde Arbeit gesucht. Offerten unter P R 3170 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche sof einen jung. kath.

Klempnergesellen.

Heinrich Kemper, Klempnermeister, Ahaus i. W. 103. *

Suche sofort od. später

1 Gehülfen u. Lehrling

für dauernde Arbeit.

Heinr. Möller.

Kupferschmiede, Klempnerei u. Installations-Geschäft,
Ochtrup i. W.

Zu sofort oder später ein

tüchtiger Bäcker- und Konditorgehülfe gesucht.

Joh. Schlüter, Bäckermeister, Gerthe 85, bei Bochum.

Junger Kaufmann,

perfekter Maschinenschreiber, für techn. Büro sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter M R 903 an die Gesch. ds. Bl.

Für Registratur, Postabfertigung usw.

sofort

junger Mann, nicht unter 16 Jahren gesucht. Bevorzugt werden solche, die stenographieren und Schreibmaschine bedienen können. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. M M 3492 an die Geschäftsst.

Sichere Existenz

bietet sich tüchtigem, redegewandtem Herrn durch Vertr. eines großartigen gesetzlich geschützten Welt-Massen-Artikels.

Offerten unter F G 976 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur Aushülfe ein

erfahr. Tischler-Geselle

gesucht.

Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Katholischer

Schmiedegeselle

sofort oder später gesucht.

H. Schmitz, Attenderge.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen

Schmied

bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit.

Maschinenfabrik Union,
G. m. b. H.,
Gronau i. Westf.

Zum 1. Januar, ev. später, wird ein erfahrener fleißiger

Sattler gesucht.

A. Rolinck, Brauerei,
Burgsteinfurt.

Handwerker

Schneider, Schuhmacher, Sattler, als Freiwillige für Oktob. 1912 gesucht. **2. Kompagnie Westfälischen Trainbataillons Nr. 7.**

Jüng. Bäckergeselle

gesucht von b(3a
H. Stoeveken,
Rheine i. W., Mühlenstraße.

Bäcker- und Konditorgehülfe,

welcher selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. b(3a

Fr. Lindemann,
Burgsteinfurt i. W.

Unter günstigen Bedingungen wird zum 1. Dezember in einer Kreisstadt Westfalens ein kath.

Lehrling

gesucht zur Erlernung des Manufakturwarengeschäftes. Off. unter G C 3483 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein junger Bäckergeselle

gesucht.

Joh. Wilke, Wolbeckerstr. 136.

Prov.-Reisende f. Beleucht.-Branche, 100 Mk. Fixum u. hohe Prov., sofort gesucht. Persönl. Vorstell. zw. Einarbeiten erwünscht. **M. Wübbe, Münster i. W.,** Meudalewerstraße 22.

Schuhmacherlehrling, kath., sofort oder Ostern ges. **Wilh. Haukmann,** tom Rinkstr. 4.

Tüchtige Schlosser und Schmiede,

möglichst aus der Branche, für dauernde Beschäftigung gesucht. **Heinr. Fritzen,** Coesfeld i. W., landw. Maschinen.

Tüchtiger Schreiner,

der mit mech. betr. Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten kann und möglichst im Bau von Dreschmaschinen Erfahrung hat, gesucht.

Offerten mit Angabe des Lohnes und Alters unter W W 3460 an d. Gesch.

Bei **100% Verdienst** sind **Alleinvertretungen** eines patentierten Massengebrauchsartikels für alle größeren Städte zu vergeben. **Jäger & Co., Eisenach.**

Gesuchte Stellen

Tüchtiges Fräulein

sucht zum 15. 11. od. 1. 12. Stell. als Köchin od. z. Führ eines Haushaltes.

Gefl. Angebote a. **A. Wiesmann, Hamm,** Bahnhofstraße Nr. 16, erbeten.

Einf., älteres, **kath. Fräulein,** durchaus erf. in Küche u. Hauswesen, in Kindererziehung u. Pflege, sucht zum 1. Dez. Stelle zur Führung eines besseren Haushalts od. bei ält. Herrn oder Dame.

Offerten unter H J 938 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Fräulein, ««

perf. in Küche u. Büfett sucht Stellung. Off. u. O P 984 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg. gebild. Mädchen sucht Stellung zum Frühjahr bei einz. Dame od. in kl. Haushalt. Gefl. Offerten unter L M 981 an die Geschäftsst.

Katholisches anständiges

Fräulein,

30 Jahre alt, sucht baldigst dauernde Stellung bei einz. Herrn od. Dame. Selbiges ist in Küche, Hausarbeit, sow. im Glanzbügeln erfahren.

Gefl. Off. unter L M 824 an die Geschäftsst. d. Bl.

Haushälterin,

die den Haushalt eines Geistlichen geführt, sucht wegen Aufgabe des Haushaltes gl. Stelle, auch bei einz. Herrn **oder Dame, prima Zeugnisse** vorhanden. Lohnanspr. gering. Offert. unt. A F 100 **postlagernd Lippstadt i. W.**

Für ein 18jähriges Mädchen (beff. Wirtstochter) wird Stelle gesucht zur weiteren Ausbildung für Küche unter Leitung der Hausfrau. Vollständiger Familienanschluß Bedingung. Offerten unter **Nr. 1825** an die Ann.-Exped. **E. Wendel,** Münster i. W.

Bauerntochter gesetzt. Alt., kath., sucht zu **sofort** pass. Stell. als Stütze d. Frau f. d. Küche, am liebst. wo Dienstmädchen vorh. Klein., ruh. Ökonomie-Haush. bevorzugt. Such. steht mehr auf gute St. als hoh. Lohn. Voll. Familienanschl. u. g. Beh. erw. Off. m. Angabe näh. Beding. erb. unt. E E 3485 an die Geschäftsst.

Mädchen, 23 J., selbständig in Küche und Haus sucht

Stellung

z. April in kinderlosen Haushalt. Off. u. D E 974 a. d. Geschäft.

Suche Stelle **als Kinderfräulein** für gleich. Näheres Ortelstraße 20, I. Etage.

Perfekte Schneiderin

sucht noch Kundsch. auß. dem Hause. Off. u. C C 992 a. G.

Jung. Uhrmach. sucht Stelle **als Volontär,**

zur weiteren Ausbildung. Offerten unter N N 3499 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann

mit Gymnasialbild., der in Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie und Büroarbeiten gut bewandert ist, sucht zur weiteren praktischen Ausbildung eine Stelle **als Volontär** auf einem Bureau in Münster zu Januar 1912. b(4a Schriftl. Anerb. u. F F 3486 an die Geschäftsstelle.

Holzschuhmachergeselle

für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. **Georg Averesch,** Laer (Bez. Münster).

Ordl. Mann, 25 J. alt, unverheiratet, sucht Stelle als **Kutscher od. Hausknecht** auch nach auswärts. * Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Kath. Mann, in den 30 J., mit guten Zeugn. u. sämtl. landw. Arbeiten vertraut, sucht per sof. od. 1. Dez. **Stellung** als Verwalter od. selbst. Ackerknecht auf kl. Gute. Es wird mehr auf gute Stelle als auf hohen Lohn gesehen. Off. unt. Z 3949 an **A. Rolef,** Markt 37.

Junger, verheirat. Mann sucht sofort Stelle als Hausdiener,

Lagerarbeiter

oder ähnl. Prima Zeugn. Off. u. S S 967 an die Geschäftsstelle.

Schlosserlehrling.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern aus der Schule entlassen wird, Lehrstelle bei einem kath. tücht. Schlossermeister. Off unt. F G 936 an die Geschäftsst

Erfahrener **Schuhmachergeselle** sucht

Stellung.

Offerten u. M K 697 an das Central-Ztg.-Bureau.

Ein zuverl. solider Mann sucht auf halbe Tage

Nebenbeschäftigung

im Schreiben, oder sonst leichte Beschäftigung. Offerten unter B B 951 an die Geschäftsstelle.

Schlosserlehrling.

Für meinen Sohn, welcher Ostern aus der Schule entlassen wird, suche ich bei ein. tüchtig. Schlossermeister eine Lehrstelle, wo demselben Gelegenheit gegeben wird, sich in der Schlosserei, Dreherei, Schmiede usw. gründlich auszubilden zu können. Off. unt. W W 812 an die Gesch.

Kaufmanns-Lehrling.

Suche für meinen Sohn, 15½ Jahr alt, welcher beff. Schulen besucht hat, zu sofort oder später eine kaufmännische Lehrstelle in e. größeren Geschäft, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in allen Teilen, wie Buchhaltung, Korrespondenz usw. gründlich ausbilden zu können. Gefl. Off. u. T T 811 an die Gesch. ds. Bl.

Für unsere Abteilungen

Handschuhe und Strümpfe
Besatz-Artikel
Damen-Wäsche

je 1 tüchtige

Verkäuferin

die schon läng. Jahre in unserer Branche tätig waren, per 1. Januar oder 1. Februar gesucht.

J. Lapp & Cie.

2 Verkäuferinnen für dauernde Stellung,
2 Verkäuferinnen für Monat Dez. zur Aushülfe,
2 Lehrmädchen unter günstigen Beding. gesucht.

Gustav Emmrich,
Luxus-, Galanterie- und Lederwaren
Prinzipalmarkt 45/46.

Zum 1. Januar 1912 suche für mein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft eine tüchtige, selbständige, kath. w3c

Verkäuferin

die auch mit Landkundschaft umzugehen versteht. Auch hat dieselbe Änderungen an Damen-Konfektion zu übernehmen und muß mit kleineren Näharbeiten vertraut sein.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, bei vollständigem Familien-Anschluß, erbitte unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften und Bild.

Leo Schneider, Mettingen (Westf.).

Reisender gesucht.

Zum Besuch der Stadt- und Landkundschaft wird für eingeführte Touren von einem erstklassigen Spezialgeschäft in **Manufaktur- und Bettwaren**

tüchtiger, branchekundiger Reisender gesucht.

Bewerber, welche die Privatkundschaft im Münsterland mit Erfolg bereisten, erhalten den Vorzug. Repräsentablen Herren ist Gelegenheit geboten bei hohem Gehalt dauernde Stellung zu erwerben. r3b

Offerten mit Gehaltsansprüchen wolle man unter C C 3444 an die Geschäftsstelle d. Ztg. einreichen.

Konsumgenossenschaft Eintracht Münster
(e. G. m. b. H.)

Für unser Kolonialwarengeschäft suchen wir

eine Lagerhalterin, eine Verkäuferin.

Angebote mit Zeugnissen und eventueller Antrittszeit sind an unser Bureau, Norbertstraße 25, einzureichen.



Straußfantasie 18 teilig
der moderne Artikel
schwarz, weiß, grün, champagne . **3.75**

Imitirt Marabout
18 teilig, weiß . . . . . **95 Pf.**

Großer Doppelflügel
schwarz, weiß und farbig. **1.50**

Vorteilhaftes Angebot!

Sammethüte

Frauen-Rembrandt mit rundem Kopf Velvet oberer Rand Satin **3.90**
Frauen-Rembrandt große Form . . . **4.50**
Jugendliche Glocke Ia. Velvet . 7.50 **6.90**
Großer Rembrandt ganz Seidensamt . . **7.75**

Filz-Formen.

Großer Rembrandt brillante Form Filztuch . . . **2.75**
Großer Breton sehr kleidsam Filztuch **2.75**
Großer Rembrandt Ia. Filz 8 verschied. schöne Form. **7.50**

Gamins

Gamin schwarz marine-graumeliert blaumeliert gerauht Filztuch **1.65**
Gamin Ia. Filz mit intensivem Seidenglanz schwarz, marine, grün, leder **2.90**
Gamin Veloursfilz schwarz, marine, grün, grau, tabak . . . **3.90**
Gamin Ia. Filz, große Form schwarz, marine, grün, tabak, leder, grau . . **4.75**
Gamin zweifarbiger Veloursfilz unten stets schwarz, oben schwarz, marine, grün, grau **5.75**
Gamin zweifarbiger Veloursfilz, groß schwarz mit schwarz, prime, marine, grün, grau **6.75**
Große weiße Rose Samt mit Seide mit weißen Laub . **95 Pf.**

J. W. Joanning.

Weihnachtskatalog von über 1000 Abbildung.
an jedermann gratis und franko von
Robert Rusberg, Neuenrade No. 86 (Westf.)



Neu! Neu!
Die billigste elektrische Beleuchtung
durch die
16kerz. Osramlampe aus Draht, 220 Volt, stoßfest u. haltbar.
Strombrauch die Stunde nur für 0,8 Pfg.
zu haben bei
Philips & Liebsch, Münster i. W.,
Mauritzstraße 25, Ecke Sonnenstraße u. Promenade. — Fernsprecher Nr. 94.

Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister
Königstr. 4 **Königstr. 4**
Von heute ab verkaufen wir einige länger gestandene
massiv Eichen-Möbel
Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Bettladen
mit 10—15 Prozent Rabatt.
Königstr. 4 **Königstr. 4**



Pflege dein Haar!
immer und immer wieder bei gutem Erfolg gegen
Schuppen, Dünnhaar, Haarausfall
mit
Wendelsteiner Häusner's **Brennessel-Spiritus**
allein echte Originalflasche mit „Wendelsteiner Kirchen" eingeprägt M. **1.-, 2.-, 3.—, Brennessel Haaröl** M. —.60, **Brennessel Pomade** M. **1.—**, in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
j8a **Carl Hunnius, München.**
Marktdrog. L. Wittkampf, C. Franke, Centraldrog.

Aufentia Lanolin-Seife
Marke „Faustring" pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.) angefertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeilringseife C. Naumann, Offenbach a. M.

Freiwillige Feuerwehr Münster.
1. Kompagnie.
Montag, den 13. Novbr. 1911, abends 8½ Uhr:
Versammlung
beim Kameraden **Casser.**
Die Hauptleute.

Frost.
Als bestes Vorbeugungsmittel nehme man mein Spezialpräparat, à 80 Pfg.
Versand nach auswärts.
Carl Francke,
Kronen-Drog., Frauenstr. 1.

Ad. Sumser
Ludgeristrasse 82/83
Fernruf 280
Verbandwatten
Verbandmull
Mullbinden
Damenbinden
Sämtliche Artikel zur
Krankenpflege
Grösstes Spezialgeschäft am Platze

Smökt De Smöker von OLDENKOTT AHAUS
Die „Ahäuser" ist die echte, alte, seit 1760 in Amsterdam bestehende Firma Oldenkott und die einzige Firma, deren Inhaber auch „Oldenkott heissen.

Servietten, Tischtücher, Tee-Gedecke,
Haus-, Bett- und Leibwäsche.
Hermann Vahle
Drubbel Nr. 3, Fernspr. 505.
Weisswaren-, Leinen-, Wäsche-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.
Spezialität:
Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen.
Streng reell. Billigste Preise.
Muster u. Auswahlsendungen bereitwilligst.
Bettfedern und Daunen.
Lager fertiger Betten.

CONTINENTAL



Brüssel 1910: Grand Prix. Turin 1911: Grand Prix.
Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion
WANDERER-WERKE A.-G.
SCHÖNAU BEI CHEMNITZ
Alleinvertreter: **Fritz Kiffe,**
Altersteinweg. Telephon 2188.

Achtung!
Händler u. Hausierer. Ich liefere Faust-Handschuhe in Hirsch-, Rind-, Kalb- u. Hundeleder, mit und ohne Haare. Briefe u. **L M 3200** an die Geschäftsst. (r°

Zur Herbstpflanzung
r° empfehlen wir unsere grossen Vorräte an
Obstbäumen in allen Formen und besten Sorten,
Obstwildlingen, Fruchtsträuchern, Allee- und Zierbäumen,
Ziergehölzen, Coniferen, Immergrünen Pflanzen und Rosen,
Forst- und Heckenpflanzen jeder Art und Grösse billigst.
Preis- und Sortenlisten gratis und franko.
Gebr. Hanses, Baumschulen, Hiltrup i. W.

155b **Von grossem Wert**
für jeden Raucher ist meine neue Haupt-Preisliste über Zigarren, Zigarillos, Zigaretten und Tabake. Verlangen Sie dieselbe **sofort** in Ihrem eigenen Interesse **gratis** und **franko.** Sie haben durch direkten Bezug aus der Fabrik große Vorteile, können in aller Ruhe wählen, was und wie teuer Sie rauchen wollen, und **sparen dabei Geld.**
Carl Martienzen, Cigarrenfabriken, **Berlin NO. 18, T 315,**
Gegr. 1856! Prämiiert m. d. Kgl. Staatsmed. u. and. Auszeichn.

3

Posten Buxkin für Herrenanzüge, Paletots, Hosen

gelangen von heute an zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zur Auslage. - Es handelt sich bei diesen Stoffen nur um „erstklassige Ware", reinwoll. Qualitäten in allerneuesten Dessins

Serie I
140 cm breit nur reine Wolle . . . . Meter **4.50**

Serie II
150 cm breit nur reine Wolle . . . . Meter **6.50**

Serie III
150 cm breit nur reine Wolle . . . . Meter **7.50**

- - - Diese Stoffe haben einen regulären Wert bis 14.00 Mk. per Meter. - - -
Es wird prima Schneider-Arbeit bei sofortiger Anfertigung gern nachgewiesen.

Salzstrasse 37 nur 1. Etage.

Wolff & Co.

Salzstrasse 37 nur 1. Etage.

Nur noch kurze Zeit
in Münster.
28 Photographien 1 Mark
in 4 verschiedenen Aufnahmen
Carl Bastian, Spiekerhof 17.
Auch größere Photographien u. Postkart. in best. Ausführ. zu sehr solid. Preisen. w4c

---

Musik-Verein
Münster i. W., Rathaussaal.

Cäcilienfest 1911

Leitung: Herr Universit.-Musikdir. **Dr. Niessen.** Solisten: Frau Kgl. Sächs. Hofopernsängerin **M. Keldorfer,** Sopran, Dresden; Frau **G. Fischer-Maretzki,** Alt, Berlin; Frl. **E. von Voigtländer,** Violine, Berlin; Herr Hofopernsänger **W. Fenten,** Baß, Mannheim.

I. Konzert: Samstag, 2. Dez. 1911, abends 6 Uhr:
Georg Schumann: „Ruth", Oratorium f. Soli, Chor u. Orchester. (Neu).

II. Konzert: Sonntag, 3. Dez. 1911, abends 5 Uhr:
M. Reger: „Die Weihe der Nacht" für Alt-Solo, Männerchor u. Orchester, (Neu). — **W. A. Mozart:** Sopran. Arie aus „Il re pastore" mit oblig. Violine. — **Brahms:** Violin-Konzert. Solo-Vorträge für Baß. — **Wolf:** Feuerreiter für Chor u. Orchester. — **Bruckner:** C moll Symphonie No. VIII.
Konzertflügel: Knake.

1. öffentl. Hauptprobe für das I. Konzert: Oratorium Ruth, Freitag, 1. Dez., abends 7 Uhr.
2. öffentl. Hauptprobe für das II. Konzert: I. Teil, Samstag, 2. Dez., vorm. 11½ Uhr: Bruckner C moll Symphonie. — Brahms: Violinkonzert. — II. Teil: Sonntag, 3. Dez., vorm. 11½ Uhr: Reger: „Weihe der Nacht". Wolf: Feuerreiter. — Solovorträge Frau Kelborfer u. Herr Fenten.

Preise: Numerierter Sitzplatz Hauptsaal für beide Konzerte zusammen 9 Mk., für das erste Konzert allein 4 Mk., für das zweite Konzert allein 6 Mk. Numerierter Sitzplatz Galerie und kleiner Saal für beide Konzerte zusammen 7 Mk., für das erste allein 3 Mk., für das zweite allein 5 Mk. — Stehplatzkarte für beide Konzerte zusammen 5 Mk., für jedes einzelne 3 Mk.
I. Hauptprobe: 2.50 Mk. II. Hauptprobe jeder Teil 1.50 Mk.

Verkauf der Eintrittskarten: für beide Konzertabende zusammen vom 24.—28. November, und zwar am 24. und 25. November im Rathause unten rechts vormittags zwischen ½10 und ½12 Uhr; vom 26.—28. November in der Musikalienhandlung von Kneer, wo auch vom 29. November ab der weitere Verkauf der Kartrn für einen oder zwei Abende stattfindet. — Stehplatzkarten für die Aufführungen, sowie Karten zu den Hauptproben und Textbücher sind in der genannten und in der Bispingschen Musikalienhandlung jederzeit erhältlich.

Wünschen diejenigen Mitglieder, denen für die ordentlichen Vereinskonzerte bestimmte Plätze gegen Zahlung von 1 Mk. vorbehalten sind, diese Plätze auch für die beiden Cäcilien-Konzerte (ein Zuschlag wird nicht erhoben) zu behalten, so wird dringend gebeten, hiervon der Kneerschen Musikalienhandlung bis zum 24. November. früh, schriftlich Mitteilung zu machen, andernfalls über diese Plätze verfügt werden wird.

Münster i. W., den 6. November 1911.
Der Vorstand.